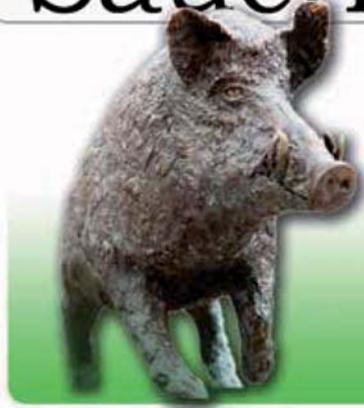


Sauerlacher Nachrichten



UBV
Sauerlach
parteilos - bürgernah - unabhängig

Finanzen und Investitionen in der Gemeinde Sauerlach



Im kommenden Haushaltsjahr wird die Gemeinde Sauerlach 2,9 Mio. Euro investieren. Die Gemeinde Sauerlach hat in den letzten Jahren unter meiner Führung 15 Mio. Euro investiert und gleichzeitig 3,5 Mio. Euro Schulden abgebaut. Dies ist nur möglich mit einer festen Haushaltsdisziplin und einem klaren Haushaltsvollzug. Von der Verwaltung werden die einzelnen Haushaltsmittel, die der Gemeinderat bereitgestellt hat, auch **nur** in diesem Umfang ausgegeben. Überschreitungen der bereitgestellten Geldmittel müssen die Ausnahme (z. B. bei unvorhersehbarem Schaden) sein. Die Realität der Finanzen in der Gemeinde zeigt, dass wir etwa genau die Gelder erwirtschaften, die wir für alle Verwaltungs- und kleineren Instandhaltungsmaßnahmen jährlich brauchen. Das zeigt der Finanzplan der Jahre 2015, 2016, 2017 klar auf.



Peter Frimmer, Klaus Zimmermann,
Matthias Lechner, Martin Fesl, Claus Koch
– derzeit für die UBV im Gemeinderat.

Und unser größtes Problem ist ein wahrer **Sanierungsstau**. Wir haben eine ganze Reihe alter gemeindlicher Gebäude (Rathaus, altes Rathaus, Heimatmuseum, Mehrzweckhalle, Feuerwehrhaus, Trachtenheim Arget etc.). Wir müssen Zug um Zug diese alten Gebäude (auch energetisch) sanieren, um sie vor dem Verfall zu bewahren. Auch die Straßen müssen weiter repariert werden.

Weitere Projekte sind machbar, bleiben aber – so lange die Finanzierung nicht geklärt ist – **nur**

Wünsche. Kreditaufnahmen können mal unumgänglich, dürfen aber nicht Normalität sein. Noch mehr Schulden (z. B. durch den Bau eines neuen Bauhofs) hätte neben der 1 Million Zins und Tilgung, die wir jetzt schon jährlich leisten, eine weitere Belastung von wohl insgesamt über 1,5 Millionen für die Gemeinde bedeutet. Für uns wäre ein unhaltbarer Zustand, wenn der Ausgleich des Haushalts nicht mehr gesichert wäre.

**Mein Ziel und das der UBV ist klar:
Weiterer Schuldenabbau und Investitionen
mit dem Geld, das wir haben.**

Die Gemeinde wäre gelähmt, die Aufsichtsbehörde müsste einschreiten – wie sie es 2005 schon tat: Und die Folge war: Sauerlach hat eine Straßenausbaubeitragssatzung! Sie würde den Gemeinderat erneut zwingen, die Einnahmenseite zu verbessern, d.h. z.B. durch Erhöhung der Grund- und Gewerbesteuer und einer Kürzung auf der Ausgabenseite bei den freiwilligen Leistungen. Dies würde vor allem Volkshoch- und Musikschule sowie die Sportförderung treffen. So weit soll es mit uns nicht kommen. Ganz im Gegenteil – wir möchten gerne die Jugendförderung für die Vereine erhöhen.

Barbara Bogner



**Wir unterstützen Sport –
mit und ohne Verein.**

Senioren in unserer Gemeinde haben es gut!



Heute ist Donnerstag, blauer Himmel, die Sonne scheint, ein perfekter Tag. Meine Frau und ich sitzen am Frühstückstisch und während meine Martha Zeitung liest, überlege ich, was man heute so unternehmen könnte.

Ach ja, die Freizeitbörse fährt heute ins Rofangebirge zum Wandern. Dort war ich auch schon lange nicht mehr, da könnte ich eigentlich mitfahren. Aber da war doch auch was mit den Senioren Aktiv, die immer am letzten Donnerstag im Monat unterwegs sind. Richtig, ein Ausflug zur Wieskirche mit einer Führung und anschließender Wanderung mit Einkehrschwung. Auch nicht schlecht. Die Wieskirche kenne ich zwar, habe aber noch nie eine Führung mitgemacht. Da fällt mir ein, dass sich die Stocksützen ja immer donnerstags auf der neuen Asphaltbahn treffen und ich gerne wieder mal dabei gewesen wäre.

Jetzt wird's kompliziert. Ich will gerade meine Frau bitten, mir bei der Entscheidung behilflich zu sein, als sie mir zuvor kommt und sagt: „Heute ist so ein schöner Tag. Immer arbeiten wir an solchen Tagen im Garten oder Haus, lass uns doch irgendwo hinfahren.“ Jetzt wird's erst recht kompliziert – und jetzt nur keinen Fehler machen. Mein Hirnkastl arbeitet auf Hochtouren, sie schaut mich erwartungsvoll an und ich antworte: „Natürlich, wo soll's denn hingehen?“

Meine lieben Leserinnen und Leser, das was ich eben geschildert habe, ist nicht an den Haaren herbeigezogen (übrigens, meine Frau musste herzhaft lachen, als sie diesen Entwurf las). Das könnte auch Ihnen an einem Donnerstag passieren, wenn Sie aktiv am Sauerlacher Seniorenleben teilnehmen. Jedoch ist dies nur ein kleiner Auszug aus dem vielfältigen Freizeitangebot für Senioren. Wenn ich hier von Senioren spreche, meine ich natürlich immer beide Geschlechter. Unter Barbara Bogner wurde in der Verwaltung eine Stelle für eine Seniorenbeauftragte eingerichtet, die die verschiedenen Aktivitäten hervorragend koordiniert und in einer wöchentlichen Beratungsstunde für Senioren zur Verfügung steht. So sind jeden Dienstag die älteren Herrschaften im Cafe Jedermann der NBH zu Kaffee und Kuchen herzlich eingeladen (sollte es zu Fuß nicht mehr so klappen, werden sie von ehrenamtlichen Helfern mit dem Gemeindebus gefahren) und ca. fünf Mal im Jahr werden Fahrten nach Holzkirchen zur Kultur im Oberbräu angeboten. Der gemütliche Kaffeeklatsch am Nachmittag wird abgerundet mit einem kleinen Kulturprogramm.

Einmal jährlich wird ein großer Seniorenausflug organisiert und über die VHS werden u. a. Computerkurse für Senioren angeboten. Seniorennachmittage in Arget und Seniorenweihnachtsfeiern in den drei großen Ortsteilen gehören ebenso dazu wie das Sommerfest im AWO-Seniorenheim. Eine besondere Veranstaltung, die einen großen organisatorischen Aufwand voraussetzt, ist die Seniorenmesse. Erstmals im Jahr 2011 abgehalten, wird sie sich heuer wiederholen.

Liebe Nichtsenioren – nicht neidisch werden. Sie kommen über kurz oder lang auch in den Genuss, denn das es so bleibt und eher noch ausgebaut wird, dafür sorgen Ihre UBV und Barbara Bogner.

Claus Koch

Konstruktive Seniorenarbeit
Vernetzung aller, die sich mit Seniorenarbeit befassen,
Schaffung bezahlbaren Wohnraums für Senioren

Der Traum von einem Dorfladen



Als gebürtige Lochhofnerin weiß ich ganz genau, was es heißt, wenn man wegen jeder Semmel, jedem Stück Butter oder jeder Zahnpasta erst einmal drei Kilometer radeln oder mit dem Auto fahren muss. Wie oft wünscht man sich da die Kramer Anni oder unsere Gabi zurück! Wir haben alle verstanden, dass es unglaublich schwierig ist, ein Geschäft gewinnbringend zu betreiben, wenn man in Lochhofen allein davon leben muss. Daher sprechen wir am Ort öfter mal über einen Dorfladen. Dieser wird von einer Reihe Ehrenamtlern betrieben; jeder bringt sich mit einer geringen, aber dennoch regelmäßigen Stundenzahl in das Projekt ein – z. B. ein Nachmittag pro Woche. Einen oder zwei Projektverantwortliche für einen Dorfladen mit fundierten kaufmännischen Kenntnissen werden wir brauchen. Interessierte könnten gemeinsam auch mal einen Ausflug zum Dorfladen in Weyarn machen und sich das Konzept genauer erläutern lassen. Ich würde das gerne organisieren. Bitte senden Sie bei Interesse ein Mail unter b-bogner@t-online.de mit Betreff: Dorfladen. Die Weiterleitung an mich erfolgt direkt.

Fast am allerwichtigsten ist ein Kramerladen natürlich für unsere Kinder. Es war schon immer ein ganz besonderes Erlebnis, wenn man die Wochenendsemeln für die Familie alleine kaufen kann oder einfach mal einen Teil des Taschengeldes für weiße Mäuse, Colafläschchen oder Brausestäbchen völlig eigenverantwortlich anlegen darf.

Melden Sie sich bitte bei mir – und wir werden gemeinsam „unser Konzept“ erarbeiten. Der Laden findet sich dann schon – da bin ich mir ganz sicher!

Andrea Lederwascher

Barbara Bogner

53, eine erwachsene Tochter (Studentin, 23 Jahre), gebürtige Sauerlacherin, Erste Bürgermeisterin seit 2008. Langjährige Vereinsmitgliedschaften und Fördermitgliedschaften beim TSV Sauerlach, der Unabhängigen Bürgervereinigung Sauerlach (UBV), der Rot-Kreuz-Bereitschaft, dem Männerchor Arget-Sauerlach, Förderverein der Grundschule Sauerlach, den Heimatfreunden Sauerlach, dem Katholischen Frauenbund; 20 Jahre Dozentin bei der Volkshochschule (vhs) Sauerlach.

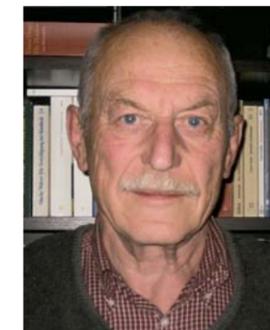
Hobbies: Fremdsprachen, Reisen, gute Krimis, Kino, Theater, Oper und Musical.



Listenplatz 1

Peter Frimmer

69, verheiratet, 3 Kinder, OT Sauerlach, Dipl.Kfm./Hdl., pensionierter Schulleiter, 2. Bürgermeister und Gemeinderat. Vereinsmitgliedschaften: Heimatfreunde, Nachbarschaftshilfe, Gartenbauverein, Feuerwehr. Hobbies: Kommunalpolitik, Reisen, Wandern, Theater, Stockschießen. Altersmäßig fühle ich mich sowohl für die Senioren als auch als „Opa“ für die jüngere Generation zuständig, wobei die Wünsche der Älteren nicht zu Lasten der Jungen gehen dürfen. Wichtig ist mir eine weitere Reduzierung der Schulden. Die derzeit rund 1 Mio. Euro für Tilgung und Zinsen sollten besser für wichtige gemeindliche Investitionen angelegt werden.



Listenplatz 2

Klaus Zimmermann

43, verh., 2 Kinder (8 und 5), OT Sauerlach, Bankkaufmann, Gemeinderat. Vereine: Altburschen d'Stauchartinger Sauerlach; Feuerwehrverein Sauerlach; Rotkreuz-Förderverein Sauerlach; Trachtenverein „D'Römastoana“ Sauerlach; TSV Sauerlach, Abt. Handball; Unabhängige Bürgervereinigung Sauerlach. Hobbies: Holzarbeiten, Skifahren, Kinder.

Auch wenn ich nicht mehr ganz so jung bin, gehöre ich zu den jüngeren Mitgliedern des Gemeinderats. Dank meiner Kindern und der früheren ehrenamtlichen Tätigkeiten in den Vereinen sind mir die Anliegen/Bedürfnisse der Jugendlichen durchaus bekannt. Trotz des Schuldenabbaus sind neue und nötige Investition im Auge zu behalten.



Listenplatz 3

Martin Fesl

55, verheiratet, Lochhofen, Familienbetrieb, alteingesessener Fuhrbetrieb in Sauerlach/Lochhofen.

Ziele für den Gemeinderat: Nur das versprechen, was man auch halten kann. Unterstützung der Jugendarbeit in den Vereinen. Solide Haushaltsplanung, aber auch keinen Investitionsstillstand. Besser miteinander ois gegaeinander!



Listenplatz 4

Claus Koch

69, verheiratet, 2 Kinder, Rentner (ehem. Abteilungsleiter im IT-Bereich), Gemeinderat, OT Lanzenhaar. Ehrenamtlich tätig: Nachbarschaftshilfe, Vereinsmitglied beim Trachtenverein Sauerlach und den Heimatfreunden Sauerlach. Hobbies: Theaterbesuche, Reisen, Stockschießen, Unternehmungen mit den Enkelkindern.

Ziele: Eine solide Haushaltsplanung ohne Neuverschuldung, unter Berücksichtigung eines weiterhin kontinuierlichen Schuldenabbaus; Neuinvestitionen ja, aber mit Augenmaß; die bereits erfolgreich eingesetzten Maßnahmen und Aktivitäten im Seniorenbereich erhalten und erweitern. Die Senioren sollen sich in Sauerlach wohl und gut aufgehoben fühlen.



Listenplatz 5



Andrea Lederwascher

geb. Jaeger, 49, verheiratet, 1 Sohn (14 J.), OT Lochhofen, Bürokauffrau seit 16 Jahren Schatzmeisterin und 3. Vorstand SV Arget e.V. Vereinsmitgliedschaften: SV Arget e.V., TSV Sauerlach.
Hobbies: Tennis, Skifahren, Inlineskaten, Kochen, Basteln mit den Basteldamen Arget.
Ich will aktiv die Kommunalpolitik mitgestalten: 1. Kramerladen (Dorfladen) in den Ortsteilen; 2. Verbesserte Öffentliche Verkehrsanbindung für Jung und Alt auch am Wochenende / Ortstaxi; 3. Bessere Trainingsmöglichkeiten der Sportvereine in den Wintermonaten; 4. Umweltschutz.

Listenplatz 6



Götz von Borries

56, verheiratet, 3 Kinder, Sauerlach, Rechtsanwalt; Vorsitzender des Stiftungsrates der Bürgerstiftung Sauerlach, Vorstandsmitglied Joker e.V., zeitweilig Agenda 21 in Sauerlach, AK Siedlung und Verkehr, Präsident des Familienverbandes von Borries e.V.
Als „Neubürger“ bin ich nach 18 Jahren hier inzwischen zu Hause und will nicht nur über meine Ehrenämter mitgestalten, sondern direkt. Ich will, dass Sauerlach lebens- und liebenswert bleibt, traditionsreich und trotzdem aufgeschlossen. Durch kluge Gestaltung sollen die Fehler anderer Kommunen vermieden werden. Die nötige Kompetenz im Gemeinderat kann ich durch meinen Beruf sinnvoll ergänzen.

Listenplatz 7



Babette Tomm

53, verheiratet, seit 2005 Sauerlacherin, Betriebswirtin, Marketing Referentin; Vorstandsmitglied im TSV Sauerlach und aktiv in der Sparte Gymnastik. Hobbies: einen großen Teil meiner Freizeit widme ich dem Ausdauer- und Kraftsport. Daneben handwerke ich gerne und habe eine Leidenschaft für Tiere. Mein Interesse in Sauerlach gilt den Sport- und Freizeitkonzepten. Nach dem Motto: „Mach mit – bleib fit“ liegt mir an einem vielfältigem Angebot für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Ein Angebot, bei dem für jeden etwas dabei ist, ob zur Gesunderhaltung, im Leistungs- und Wettkampfbereich, zum Fithalten oder für den beruflichen Ausgleich.

Listenplatz 8



Claus Fastner

45, verheiratet, 2 Kinder, Sauerlach, Dipl.-Ing. (FH) Bauwesen
Ehrenamtliche Tätigkeiten: Gründer des Fördervereins der Friedrich-von-Aychsteter-Grundschule Sauerlach e.V., Hauptjugendschöffe beim Landgericht München, ehemals: Abteilungsleiter Badminton im TSV Deisenhofen, Elternbeirat und Vorsitz im Kindergarten und Elternbeirat in der Schule
Hobbies: Familie, Tauchen, Reisen, Wellenreiten, Skitouren, Radln, Joggen.
Ein l(i)ebenswertes Sauerlach für uns und unsere Kinder liegt mir am Herzen. Dafür mache ich mich stark.

Listenplatz 9



Anna-Sophie Grätz

25, ledig, OT Sauerlach; Immobilienkauffrau; nach Berufserfahrung in München und einem Auslandsaufenthalt, nun selbstständig im Familienbetrieb in Sauerlach tätig.
Vorlieben: Reisen/fremde Kulturen, Natur, Tiere, Kultur (Bücher, Musik, Tanzen, Theater).
Der Tradition verbunden: Familie seit 1785 in Sauerlach ansässig.
Der Zukunft verpflichtet: Sauerlach soll modern und lebenswert sein ohne alte Traditionen zu vergessen. Ich möchte vor allem bei jungen Leuten das Interesse wecken, damit auch sie mitbestimmen, wie die Zukunft von Sauerlach aussieht.

Listenplatz 10

Rupert Feistbauer

48, verheiratet, 2 Kinder, OT Lanzenhaar, selbständiger KFZ-Mechaniker; Trainer der F4 (Abteilung Fußball) des TSV Sauerlach;
Hobbies: Wandern, Motorradfahren. Ich möchte mit meiner Mitarbeit die UBV erfolgreich unterstützen, um unsere Ziele wie z. B. den Schuldenabbau, Erweiterungen in Kinder- und Jugendbetreuung, Seniorenarbeit und alle anderen Belange rund um Sauerlach voranzubringen.

Johanna Langara

64, geborene Münchnerin, 2 erwachsene Kinder, OT Sauerlach, Elektroassistentin, Sekretärin in Sauerlach, Mitglied und 2. Vorstand bei Ton-Art Sauerlach Holzkirchen; früher Mitglied im Umweltbeirat.
Meine Hobbies: Sport, Lesen, Musik, Musizieren, Singen.
Meine Ziele: Lebenswerte Umwelt, behutsame Ortsentwicklung und Erhaltung des noch ländlichen Charakters von Sauerlach, Reduzierung des Verkehrs, Erleichterungen und Einrichtungen für Senioren. Förderung des kulturellen Bereiches. Durch gemeinsamen Einsatz können wir unsere Ziele erreichen.

Monika Bock

33 Jahre, verheiratet, ein kleiner Sohn, Ortsteil Altkirchen, Bilanzbuchhalterin IHK, Mitglied beim Trachtenverein Sauerlach Hobbys: Garten, Musizieren, Kampfsport (Kickboxen) Ich möchte nicht nur über Kommunalpolitik reden, sondern auch die Gelegenheit nutzen, meine Ansichten einzubringen.
Da ich schon immer in der Gemeinde Sauerlach (OT Altkirchen) lebe, liegt mir mein Umfeld und insbesondere die Entwicklung und Gestaltung der kleineren Ortsteile sehr am Herzen.

Michael Grätz jun.

35, ledig, OT Sauerlach, Meister und Techniker im Garten- und Landschaftsbau. Da meine Familie seit mehr als 200 Jahren am Ort ansässig ist, fühle ich mich der Tradition verpflichtet und dem Ort verbunden. Ich möchte, dass der Ort in einem lebens- und liebenswerten Zustand bleibt und unterstütze deshalb die gesellschaftlichen und naturnahen Themen. Da ich die Zukunft meiner Firma und die meiner künftigen Familie in Sauerlach sehe, ist mir die Ortsentwicklung nicht gleichgültig und ich habe mich deshalb entschlossen, mich dafür sachlich und nicht politisch zu engagieren. Deshalb bin ich bei der UBV.

Gaby Kellner

46, ledig, Friseurmeisterin in Sauerlach, wohnhaft in Sauerlach.
Ich möchte mich für eine Gemeindepolitik einsetzen, die sich an den Interessen der Bevölkerung orientiert. Das sind für mich stabile Gemeindefinanzen, bezahlbarer Wohnraum für Senioren und alleinstehende Frauen und, bei Bedarf, Sanierung und Erweiterung der öffentlichen Einrichtungen. Die Zusammensetzung des Gemeinderates sollte ein Spiegelbild der Bevölkerung abgeben. Ich würde gerne einen Beitrag zur Weiterentwicklung unserer Gemeinde leisten, denn der beste Weg, die Zukunft vorauszusagen, ist sie mitzubestimmen. UBV-Mitglied seit 2003.



Listenplatz 11



Listenplatz 12



Listenplatz 13



Listenplatz 14



Listenplatz 15



Matthias Lechner

35, verheiratet, 2 Kinder, Metzgermeister, Landwirt aus Sauerlach; seit 2002 Mitglied des Gemeinderats. Mitgliedschaften: Trachtenverein Sauerlach, FFW Sauerlach, Schützenverein Sauerlach, Burschenverein Sauerlach, UBV Sauerlach, Geflügelzuchtverein Sauerlach, Gartenbauverein Sauerlach, Pferdezuchtverband. Ich setze mich für den Erhalt des letzten dörflichen Charakters von Sauerlach, sowie einem fairen Strukturwandel aller gemeindlichen Ortsteile ein. Auch möchte ich den handwerklichen Mittelstand stärken. Die Bewahrung von Traditionen und Brauchtum liegen mir am Herzen.

Listenplatz 16



Andreas Rubner

37, seit Geburt in Sauerlach, Bäckermeister, Betriebswirt (HWK); seit 10 Jahren selbstständig in der Dorfbäckerei Sauerlach. Mitglied Bäckerinnung München. Hobbies: Südtirol, Wandern, Berge, Skifahren. Meine Verbindung zu Sauerlach: Sauerlach ist Wohnort, Lebensraum und Arbeitsplatz seit meiner Kindheit! Positiv finde ich die hohe Lebensqualität, das starke Kinderbetreuungsangebot, Erhalt und Förderung von sozialen und kulturellen Einrichtungen. Als Herausforderung für die Zukunft sehe ich Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, überschaubares Wachstum und Erhalt von ländlichen Strukturen sowie Investitionen in die Infrastruktur und Stärkung der Gewerbebetriebe vor Ort.

Listenplatz 17



Marianne Lederer

59, verheiratet, Sauerlach, Hausfrau, 3 Söhne. Vereine: Heimatfreunde Sauerlach; Kath. Frauenbund Sauerlach; Kirchenchor Sauerlach; Trachtenverein Sauerlach; Hilfe für die Ukraine, Arbeitsgruppe Sauerlach. – Für den Gemeinderat bewerbe ich mich, weil Sauerlach zu meiner Heimat geworden ist und ich dazu beitragen möchte, dass es im Ort weiterhin lebenswert bleibt. Aufgrund meiner langjährigen Tätigkeit als Leiterin eines Obdachlosenheimes in München wird mein Schwerpunkt im sozialen Bereich liegen.

Listenplatz 18



Michael Eberl

45, Techniker für Landbau, Biolandbauer in Kleineichenhausen, ledig. Mitglied: Musikschule Sauerlach, Kirchenchor Altkirchen. Ökologisch verträglicher Ausbau des Flächennutzungsplans unter Berücksichtigung familiengerechter, erschwinglicher Mietwohnungen. Schutz des Bannwaldes in Sauerlach. Verpachtung der gemeindeeigenen Grundstücke nur an biologisch wirtschaftende Landwirte. Erweiterung des Grundwasserschutzes.

Listenplatz 19



Marianne Trischberger

64, geschieden, Buchhalterin; Schatzmeisterin bei der UBV seit fast 30 Jahren; 2. Kassier beim Trachtenverein, Mitglied beim Frauenbund und Gartenbauverein. Hobbies: Schwimmen, Lesen, Singen im Kirchenchor. Nach 18-jähriger Tätigkeit im Gemeinderat war es mir aus privaten Gründen leider nicht mehr möglich, erneut zu kandidieren. Nachdem sich meine Situation mittlerweile verändert hat, möchte ich meine Erfahrung gerne wieder in den neuen Gemeinderat einbringen und mich auf die Entwicklung der Gemeinde konzentrieren.

Listenplatz 20

Sauerlach und sein Ortsbild



Das Tor zum Oberland – so charakterisieren wir unsere Gemeinde selbst, eben als oberbayerisches Dorf am südlichen Rand des Landkreises München. Was macht uns aus? Sicherlich lockt der Ballungsraum mit attraktiven wirtschaftlichen Möglichkeiten, wir spüren den Siedlungsdruck. Wer Grundbesitz hat, freut sich über steigende Immobilienpreise. Wer ihn nicht hat, klagt über diese Entwicklung. Die Folgen des Siedlungsdrucks in den vergangenen Jahrzehnten haben auch Sauerlach mit geprägt – nicht immer zum Guten, obwohl doch alle nur das Beste wollten. Es herrscht weitgehend Einigkeit, bei Einheimischen wie bei Neubürgern – Sauerlach soll lebens- und liebenswert bleiben. Es gilt daher nun, unseren Ortscharakter zu bewahren, und das drückt sich besonders in unserem Ortsbild aus. Solche Erkenntnisse haben viele Kommunen im Oberland in einer Ortsgestaltungssatzung festgehalten. Baustile, Dachformen, Materialien, Farben werden dort aufgeführt, was vermieden werden soll, was wünschenswert ist. Manche sind sehr detailliert, manche großzügiger. Es gibt auch Gemeinden und Städte, die unterschiedliche Gestaltungen für einzelne Ortsteile vorsehen. Der historische Kern ist anders zu behandeln als das Neubaugebiet. Mehr als eine Richtlinie in der Festsetzung ist aber meistens nicht drin. Verbindlicher sind Bebauungspläne. Lesen Sie dazu mehr unter www.ubv-sauerlach.de.

Götz von Borries

20 Jahre AWO-KiTa „Sternschnuppe“



Erzieherinnen, Kinder und Eltern der ersten Stunde der KiTa „Sternschnuppe“ (auch Barbara Bogner mit Tochter war eine von diesen) feierten mit den derzeitigen Krippen- und Kindergartenkindern bei strahlendem Sonnenschein das 20. Jubiläum. Erfreulich für die Erstlinge war, dass der Bauwagen, der von damaligen Eltern beschafft und bemalt wurde, immer noch steht und genutzt wird.

Kinderbetreuung für 1-bis 10-Jährige

Gesellschaftliche Realitäten zeigen, dass sehr vielen Kinder mittags nach der Schule nicht mehr einfach so nach Hause gehen können, da sie dort niemand erwartet. Die Großfamilie gibt es für Familien, die in vergangenen Jahren neu zugezogen sind, hier am Ort nicht. Man kann also nicht mal schnell zur Oma oder Tante laufen, wie es früher im Dorf so üblich war. Daher müssen wir neue – angepasste – Strukturen schaffen, die diese alten bestmöglich kompensieren. In Sauerlach sind wir da in den letzten Jahren schon sehr weit gekommen: wir können über Krippen und Tagesmütter knapp 90 Kinder von 1 bis 3 Jahren unterbringen und alle Kindergartenkinder von 3 bis 6 Jahren sowieso. Da die Kleinkindbetreuung optimal ist, stellt sich das Problem dann für die arbeitenden Eltern, wenn die Kinder zur Schule kommen. Auch hier müssen die Betreuungsplätze bis über die Mittagszeit oder sogar bis zum (frühen) Abend bereitstehen. Das haben wir in den letzten Jahren durch erweiterte Mittagsbetreuung, Ganztagesklassen und gesicherter Ferienbetreuung für unsere Sauerlacher Kinder sehr gut hinkommen. Zu Ihrer Information: Derzeit essen etwa 170 von 300 Grundschulkindern ihr Mittagessen bei uns auf dem Schulgelände. Hier sieht man deutlich, wie wichtig und gut angenommen die neu geschaffenen Strukturen sind. Ich versichere Ihnen – den Eltern und Kindern – dass dies unter meiner Führung auch weiter so bleibt!

Barbara Bogner



1. Informationsveranstaltung der UBV



Trachtenheim Arget am 26. Januar 2014: Begrüßung durch 1. Vorstand der UBV, Johann Trischberger jun.

**Unterstützen Sie bei der Wahl
am 16. März 2014 oder schon
vorher bei der Briefwahl**



**Barbara Bogner und die
Listenkandidaten der UBV**

Listenkandidaten  UNABHÄNGIGE BÜRGERVEREINIGUNG e.V.



1. Barbara Bogner



2. Peter Frimmer



3. Klaus Zimmermann



4. Martin Feil



5. Claus Koch



6. Andrea Lederwacher



7. Götz von Borries



8. Babette Tomm



9. Claus Fastner



10. Anna-Sophie Grätz



11. Rupert Festbauer



12. Johanna Langara



13. Monika Bock



14. Michael Grätz jun.



15. Gaby Kellner



16. Matthias Lechner



17. Andreas Rubner



18. Marianne Lederer



19. Michael Eberl



20. Marianne Trischberger

**Weitere
Informationsveranstaltungen der UBV**



Trachtenheim Sauerlach am 2. Februar 2014



Schützenheim Altkirchen am 9. Februar 2014



Im „Saloon“ bei
den Kochs in
Lanzenhaar am
16. Februar 2014



**Für Ihr großes Interesse und dafür, dass
Sie sich für unsere Veranstaltungen so
zahlreich Zeit genommen haben, möchten
wir uns ausdrücklich bedanken.
Wir sind gerne und immer für Sie da.
Ihre UBV und Barbara Bogner**

IMPRESSUM:

Die „Sauerlacher Nachrichten“ werden herausgegeben von der Unabhängigen Bürgervereinigung Sauerlach e.V. Eichenhausener Straße 5, 82054 Sauerlach-Altkirchen www.ubv-sauerlach.de

Redaktion: Barbara Bogner, Claus Koch, Peter Frimmer, Klaus Zimmermann

Verantwortlich für den Inhalt: Johann Trischberger

Erscheinungsdatum: Februar 2014 · Auflage: 3500